

# Kriegsbeschädigten-Fürsorge in der Provinz Sachsen.

Im hiesigen Stadthause fand gestern nachmittags eine Besprechung des Provinzial-Ausschusses und der Vertreter der Kreisfürsorgestellen statt, zu der auch sonstige Freunde der Kriegsbeschädigtenfürsorge erschienen waren.

Der Landeshauptmann Frhr. v. Wilmowski eröffnete die Versammlung und erklärte das Ziel der Kriegsbeschädigtenfürsorge, die die Heeresverwaltung in ihrem Bestreben, die Kriegsbeschädigten zu fördern, unterstützen, ihre Beschädigten mildern und sie schließlich wieder durch Berufsanpassung, Umstellung zu einem vollwertigen Mitglied der menschlichen Gesellschaft machen wolle. Staatliche und kirchliche Behörden, Kommunalverbände, Sozialversicherungen, Arbeitgeber- und Arbeitnehmerverbände haben hierzu ihre Mitwirkung zugelegt. Inzwischen sind bereits eine große Anzahl von Fürsorgestellen in allen Kreisen der Provinz errichtet worden. Um die Kriegsbeschädigten ausfindig zu machen, sind Fragebogen an Lagarettre und Bezirkskommandos hinausgegeben, Merkblätter von den Gemeindevorständen an die Inwohner verteilt worden. In den Räumen der Universität hat unter dem Vorsitz von Professor Dr. Wolff in den letzten Tagen ein Lehrgang für Berufsberater und Berufsbildner stattgefunden, an dem über 90 Herren und Damen aus allen Teilen der Provinz teilgenommen haben. Die Mitwirkung aller Behörden wie Privater, Anstalten und Körperschaften ist zur Erreichung des hohen Zieles notwendig.

Professor Dr. Wolff: Die hiesige Organisation, die die erste in unserer Provinz war, ist durch Privatinitiative geschaffen worden. Im Januar hatte sich die Tätigkeit bereits so weit ausgedehnt, daß sie vom Notenkreuz übernommen wurde. Seit Anfang März ist der Kreisfürsorge-Ausschuß geschaffen. Aus den Ausschüssen der verschiedenen Kreise hat sich dann der Provinzial-Ausschuß zusammengesetzt, der aus den führenden Männern der Zivil- und Heeresverwaltung, des Amtswesens und der Direktoren der fachlichen Fortbildungsschulen besteht. Zur Bewältigung der Arbeit, zum Zweck vollkommener Unterstützung der Kriegsbeschädigten sind die Kreisfürsorgestellen geschaffen worden. Außerdem sind besondere Untersuchungsausschüsse geschaffen worden: 1. Arbeitgeberauschuß für Industrie und Landwirtschaft; 2. Arbeitgeberauschuß für Handwerk, beide um die offenen Stellen ausfindig zu machen; 3. Arbeiterauschuß; 4. Konsumtenauschuß zur Auffassung des konjunkturrelevanten Publikums und Empfehlung größter Rüchlichnahme auf die angefallenen Kriegsbeschädigten; 5. Ärzte-Ausschuß; 6. Unterrichts-Ausschuß für Ausbildung der Kriegsbeschädigten. Auf Rundschreiben an die Ersatztruppenteile haben sich in kurzer Zeit

### 800 Kriegsbeschädigte

gemeldet. Die laufenden Arbeiten des Ausschusses werden von der Geschäftsstelle (im Noten Turm) erledigt, wo auch die erste maßige Berufsberatung der Kriegsbeschädigten gepflegt wird.

Auf Grund der Berufsberatung erfolgen alle weiteren Fürsorgemaßnahmen. Handelt es sich um Kriegsbeschädigte, die den alten Beruf wieder ausüben können, so tritt die Geschäftsstelle direkt mit dem letzten Arbeitgeber des Kriegsbeschädigten in Verbindung und läßt keine WiederEinstellung zu veranlassen, wie überhaupt bei der beruflichen Unterbringung von Kriegsbeschädigten nach den vorliegenden Erfahrungen überwiegend die persönliche Führungsnahme mit den Arbeitgebern maßgebend ist. Sind die Kriegsbeschädigten nicht mehr in der Lage, der ersten Beschäftigung nachzugehen, dann muß die Berufsbildung in oder auch im letzten Ende eine neue Berufsausbildung einleiten. Zu diesem Zweck hat der Ausschluß Unterrichtsstufe für die Kriegsbeschädigten eingerichtet. Diese erziehen sich auf Schön- und Maschinenschreibern, Schreibunterricht für Einarmige, Kurzschrift nach Stolze-Schrey und Gabelberger, Buchführung, Bürgerkunde, Deutsch, Geschichte, Geographie und einige Handwerke (Klempner, Bandagisten und Gärtnerwerk). 70 Lehrer und 24 Handwerksmeister sind dafür gewonnen worden. Für die Kriegsgeliebten bestehen besondere Kurse in einem der Lagarettre, wo die Kriegsgeliebten zusammengelegt sind, und in der Provinzial-Bücherei-Anstalt, der Erbauungsunterricht wird zuerst durch Zusammenlegung der Erbaueten ähnlich eingerichtet wie der Erbauetenunterricht.

In der Zeit vom 15. März 1915 bis Ende Mai 1915 haben insgesamt 176 Kriegsbeschädigte die Berufsberatung in Anspruch genommen.

Fakt die Hälfte (85) aller gemeldeten Kriegsbeschädigten stammt aus Halle, die anderen verteilen sich auf die nähere und weitere Umgebung. Im Mai waren 27 Kurse im Gange. Die Kursdauer ist im allgemeinen von zwei auf drei Monate ausgedehnt worden, bei Werkstätten-Kursen auf 5 bis 6 Monate.

Godann behandelte Staatsrat Dr. Bientke-Magdeburg die wichtige Frage, auf welche Weise unsere so fortgeschrittene Orthopädie den Invaliden hilft und die bei jeder Arbeit so hinderliche Gelenkflexibilität beseitigt oder wenigstens mildert.

Reg.-Rat Meß-Magdeburg führte aus, in welcher

Weise die Siebelungs-Gesellschaft Sachsenland sich bemüht, uneren Invaliden die Umstellung zu ermöglichen, und jedem Kriegsbeschädigten, soweit anständig, und er selbst danach Verlangen trägt, ein eigenes Heim auf eigener Scholle zu verschaffen. Die

### Anfechtung

wäre in nachstehender Art empfehlenswert: 1. Stellen bis 1/2 Morgen, hauptsächlich in der Nähe großer Städte für solche, die in der Stadt ihren Beruf nachgehen können. 2. Stellen von 1 bis 4 Morgen für Gemüse, Obst, Birnen-, auch Seidenraupenzucht. Hier könnten jene angehebt werden, die für schwere Arbeit nicht tauglich sind. 3. Stellen von 8 bis 10 Morgen. 4. Bäuerliche Stellen von 30 bis 60 Morgen, hierzu ist zwar bei größerer Familie fremde Arbeitskraft nicht notwendig, doch verlangt die Bewirtschaftung einen kräftigen Mann. Auch müssen finanzielle Schwierigkeiten nicht vermieden werden. Prinzipiell muß der Satz gelten, daß der Kriegsbeschädigte so angestrichelt wird, daß er sich und seine Familie gut ernähren kann; andererseits sind zur Landwirtschaft nur solche Kriegsbeschädigte zuzulassen, die damit vollständig vertraut sind. Am Land zu besessenen, müssen Städte, Gemeinden sowie kirchliche Institute Entschädigung treffen, weichen Grund und Boden sie abgeben können, natürlich nicht kostenlos, aber bei billigen Sätzen.

Für die praktische Anfechtung und Finanzierung wäre das preussische Renten-Gesetz von 1913 ein vorzuschlagen, das mit Hilfe der Rentenbank Mittel bis zu zwei Drittel des Bodenwertes zur Verfügung stellt. Auch gemeinnützige Gesellschaften könnten in den Dienst der Sache treten; schließlich muß die Reichsregierung auch hier helfend und fördernd eingreifen. Von den bestehenden Siebelungs-Gesellschaften ist eine Eingabe an den Reichstag gemacht worden zur Hebung wirtschaftlicher Selbständigkeit der anzuwendenden Kriegsbeschädigten die Renten zu kapitalisieren. Die Landesversicherungsanstalten und die Privat-Hilfe soll auch in Anspruch genommen werden, um ein möglichst günstiges Ergebnis zu erreichen.

Dr. Dermiegel-Magdeburg erörterte die Arbeitsvermittlung für Kriegsbeschädigte nach dem altbewährten Grundsatze des Arbeitsnachweisesverbandes Sachsen-Anhalt, den rechten Mann an die rechte Stelle zu bringen.

Direktor Bauer von der Provinzial-Winbenanstalt in Halle erwarnte die Herzen für das traurige Los der Kriegsbeschädigten, die besondere Teilnahme und Unterstützung verdienen, mögen auch über ihre Zahl sehr zahlreiche Vorstellungen in der Öffentlichkeit hereinkommen, sie beträgt

### bisher rund 250 Minderjährige

für uneren ganzen Heeresverband. In zu den den Vorträgen sich anschließenden lebhaften Besprechung machte u. a. Exr. v. Hegel die Mitteilung, daß die

### Errichtung eines Handwerkerheims für Kriegsbeschädigte

in Magdeburg-Gracua am Anschluß an die Pfeifferischen Anstalten geplant ist, wozu rund 200 000 Mfl. erforderlich sind. Ehe das Reich sich mit der Angelegenheit befaßt und darüber schlichtig werden kann, muß die Provinz schleunigst handeln und in dieser Dankbarkeit für unsere tapferen Vaterlandsverweigerer, die so schwere Opfer gebracht haben, das dringend notwendige Handwerkerheim gründen. Gemäß wird die bewährte Opferbereitschaft unserer Provinz ausfindig und dankbar die genannte Summe anbringen. Im Auftrag des Königlich-Konstituierten zu Magdeburg sprach Geh. Konfistorialrat Dr. Siegmund-Schulke die Bereitwilligkeit der evangelischen Kirche aus, nach jeder Richtung Kriegsflüchtlinge zu leisten. Hat zwar die preussische Landesbehörde bereits durch eine Sammlung am Oster-Sonntag 485 000 Mfl., davon 48 000 Mfl. in der Provinz Sachsen für Invalidentenwende zur Verfügung gestellt, so ist die provinzielle Kirchenbehörde gern bereit, noch durch eine besondere Sammlung die Kriegsbeschädigten-Fürsorge zu fördern und, wo möglich, Invaliden als Küster, Kirchenglieder und dergleichen anzustellen. Würdigenwert ist es, daß auch die persönliche Mitarbeit der Gesellschaften in den einzelnen Ausschüssen der Fürsorge in Stadt und Land mehr als bisher durchgeführt wird.

Entmündigt wurde nun nachstehende Entschließung betr. die Organisation der Kriegsbeschädigten-Fürsorge angenommen:

1. Zur Fürsorge für die Kriegsbeschädigten der Provinz Sachsen ist ein Provinzial-Ausschuß gebildet, dessen Vorsitz unter dem Ehrenvorsitz der Komm. Generale des 4. und 11. Armee-Korps und des Oberpräsidenten der Landeshauptmann der Provinz Sachsen übernimmt.

2. Die Fürsorge hat zum Ziel, den infolge des Krieges in ihrer Erwerbsfähigkeit durch Verwundung oder Krankheit beeinträchtigten Kriegsteilnehmern aller Dienstgrade und Berufe in der Gewinnung einer ihrem Gesundheitszustand entsprechenden wirtschaftlichen Betätigung nach Möglichkeit zur Seite zu stehen. Zu diesem Zweck wird sie die Heeresverwaltung in ihrem Bestreben, die Kriegsbeschädigten in ihrem Gesundheitszustand und ihrer Erwerbsfähigkeit mit allen der ärztlichen Wissenschaft zu Gebote stehenden Mitteln zu heben, nach Kräften unterstützen, besonders

aber ihnen durch Berufsberatung, Berufsausbildung, Arbeitsvermittlung und Umstellung zu einer lohnenden, befriedigenden Tätigkeit zu verhelfen bemüht sein.

3. Der Provinzial-Ausschuß setzt sich zusammen aus Vertretern der Heeresverwaltung, der staatlichen und kirchlichen Behörden, der Kommunalverbände, der Organe der Arbeiterversicherung, von Landwirtschaft, Industrie, Handel, Gewerbe und Handwerk der Provinz, der Arbeitgeber und Arbeitnehmer, gemeinnütziger Vereine (Noten Kreuz usw.) und einzelnen besonders interessierten Persönlichkeiten.

4. Zur unmittelbaren Mitwirkung bei den Geschäften ist dem Landeshauptmann ein Arbeitsauschuß zur Seite gestellt, der das Recht hat, im Bedarfsfalle weitere Mitglieder hinzu zu wählen und Interzessante zu befragen.

5. Zur Übernahme der besonderen örtlichen Fürsorge werden in jedem Stadt- und Landkreis Kreisfürsorgestellen gebildet, die über ihre Zusammenfassung und Geschäftswartung selbständig beschließen und hierbei auch die zu bezeichnenden Behörden und Organisationen heranziehen werden. Von besonderer Bedeutung wird für ihre Tätigkeit die Gewinnung geeigneter Berufsberater sein.

6. Die Fürsorge erstreckt sich auf alle Kriegsbeschädigte, die sich in der Provinz aufhalten ohne Rücksicht auf ihre Heimat; soweit die Aufwendung besonderer Geldbeträge erforderlich ist, jedoch grundsätzlich nur auf diejenigen, die der Provinz durch Wohnsitz angehören, auf andere nur dann, wenn Gegenseitigkeit zugelegt ist oder wenn die Beträge Zuwendungen entnommen werden können, die nicht auf den Besitz der Provinz beschränkt sind. Die Ausdehnung der Fürsorge auf benachbarte Bundesstaaten oder Teile ihres Gebietes bleibt der Vereinbarung mit den zuständigen Militär- und Zivilbehörden vorbehalten.

Der Provinzial-Ausschuß stellt für die Kriegsbeschädigten-Fürsorge die Arbeitskräfte und die Arbeitsräume der Provinzialverwaltung zur Verfügung und daß außerdem vorbehaltlich der Erlaubnis aus Mitteln des Reiches für die aufzubewahrenden Kosten zunächst einen Betrag von 50 000 Mark unter der Voraussetzung bewilligt, daß auch andere Verbände, wie der Provinzialverein vom Noten Kreuz und die Landesversicherungsanstalt Sachsen-Anhalt sich gleichfalls mit entsprechenden Beträgen beteiligen. Daneben werden freiwillige Zuwendungen von Privatpersonen, die die Provinzialhauptstelle in Merseburg entgegennehmen würde, die Erfüllung der übernommenen Aufgabe wesentlich erleichtern helfen.

Mit dem Wunsche, daß die heimatische Treue in der Fürsorge für die Beschädigten sich der kämpfenden Treue draußen entgegenmachen würdig erweise, schloß der Vorsitzende die dreißigtündigen anregenden Verhandlungen.

### Kriegsunterstützungen.

Der Minister des Innern wird wiederholt darauf hin, daß beim Königlich-Kriegsministerium fortgesetzt Gesuche um Bewilligung von Unterstützungen an Familien in den Dienst eingetretener Mannschaften auf Grund des Gesetzes vom 28. Februar 1888/4. August 1914 sowie um Gewährung von Miets- und Wohnbeihilfen eingehen.

Hierdurch erleidet die Behandlung der Gesuche, bei der Beschleunigung gebeten ist, eine unerwünschte Verzögerung, weil das Kriegsministerium, als nicht zuständig, alle solche Gesuche an die Zivilverwaltungsbehörde abgibt. Deshalb liegt es im Interesse der Kriegsfamilien, wenn sie sich mit ihren Anträgen nur an die zuständige Verwaltungsstelle wenden.

Wir machen darauf aufmerksam, daß im Stadtkreis Halle Anträge:

- a) auf Kriegs- und Mietsunterstützungen die zuständigen Armenpfleger,
- b) auf Wohnbeihilfen die Krankenkassen und soweit solche nicht in Frage kommen, die Kriegsunterstützungs-Kommission entgegennehmen.

Das Bureau der Armenverwaltung gibt in allen Fällen bereitwillig Auskunft.

### Aus unserem Jor.

Die Tierfammlung hat durch den Erwerb eines Baares Weibchen aus dem aus Südafrika eine wertvolle Bereicherung erfahren. Der etwa dreifährige Bulle ist ein Prachtexemplar, welches die charakteristischen Anzeichen trefflich zur Schau trägt. Die eigentümlichen, zunächst abwärts, dann vorwärts und sodann erst aufwärts gerichteten Hörner sind an der Basis so stark verbreitert, daß sie die ganze Stirn bedecken und der auf dem Rücken liegende aufrechte Paarhorn von den Hörnern aus unrahmt erscheint. Die Hornform der hinteren Gehörnsausläufer, der noch durch die hochauferendete Halsmuskulatur erhärtet wird, der Vorderhorn, vor allem aber die unorganische Zusammenfassung dieser Merkmale verleihen dieser Antilope etwas so Groteskes, das man verstehen kann, daß sie als Kreuzungsprodukt aller möglichen Tiere gedeutet wurde. Der neue Bulle betätigt seinen Lebensmut durch die tollsten Sprünge und Karriolen; mitunter hat er auch das Bedenken nach einem Sturz, wobei er das Gesäuge sowie die Brust unter einem Haufen von Erde und Steinen in eine Staubwolke hüllt. Die bisher in dem Gungheer untergebrachten Karaulische befinden sich jetzt in dem Ring am Kaelhaufe. An weiteren Zugängen sind noch zwei Geburten zu melden, ein junges

## Herabgesetzte Preise für Damen-u. Kinderhüte. Feine Damenkleider. Kostüme u. Mäntel. A. Huth & Co.

HALLE a. S. Gr. Steinstr. Marktplatz.







# Zur Aufklärung!

Wir teilen unserer werten Kundschaft mit, dass mit dem 31. März d. Js. aus unserer Genossenschaft die bisherigen Mitglieder

W. Bornaek, Sophienstr., J. Müller, Georgstr.,

E. Schück, Jakobstr., J. Banse, Advokatenweg, A. Strauss, Kellnerstr., ausgeschieden resp. ausgeschlossen und von der Zeit ab nicht mehr in der Lage sind, unser Leopold-Edderitz-Brikett zu liefern.

In letzter Zeit wird versucht, unsere verehrte Kundschaft, welche das gute Leopold-Brikett bestellen will, zu täuschen, indem angegeben wird, dass das Leopold-Brikett in Halle nicht mehr geführt wird, oder aber nicht mehr so gut ist.

Wir erklären unserer geschätzten Kundschaft, dass wir nach wie vor für das an der Spitze aller erstklassigen Briketts stehende

## Leopold-Edderitz-Brikett

den **Alleinverkauf** haben und Aufträge in anerkannt prompter und reeller Weise ausführen.

Wir führen ausserdem:

Das gute Riebeck-M.W.-Brikett mit der Krone, Phönix, W.W.-Luckenau, S. T. A., Leopold-Holzweissig, Presssteine, Grudekoks, Steinkohle usw.

und erbitten Aufträge im Kontor Hordorferstr. Nr. 5 — Telephon 741 — oder durch nachbenannte Mitglieder.

### Einkaufverein der Kohlenhändler,

E. G. m. b. H.

- Hoppe, P., Albrechtstr. 24.
- Wilsdorf, H., Alter Markt 16.
- Schröder, A., Alter Markt 28.
- Weihmann, R., Bernhardtstr. 35.
- Just, K., Böllberg Nr. 27.
- Schönefeld, W., Breitestr. 20.
- Weber, Fr., Gr. Brunnenstr. 18.
- Henze, Frz., Gr. Brunnenstr. 37.
- Berger, W., Eichendorffstr. 15.
- Leonhardt, K., Eichendorffstr. 21.
- Schaaf, H., Eichendorffstr. 23.
- Bachmann, K., Fleischstr. 38.
- Werking, O., Gabelsbergerstr. 2b.
- Balbus, A., Geiststr. 58.
- Dietz, K., Gerberstr. 10.
- Grossmann, A., Gr. Gosenstr. 3.
- Hinsche, Chr., Gr. Gosenstr. 21.
- Bernstein, H., Götschestr. 3.
- Ritter, M., Henriettenstr. 6.
- Reinhardt, Th., Humboldtstr. 6.
- Wilhelm, K., Kl. Klausstr. 5.

- Burchhardt, W., Körnerstr. 17.
- Rössler, O., Körnerstr. 14.
- Rechenberg, K., Krukenbergstr. 20.
- Letsch, J., Lilienstr. 12.
- Sattler, R., Paradeplatz 2.
- Notnick, O., Raffineriestr. 6.
- Bolze, R., Reilstr. 27a.
- Hutans, H., Saalwerderstr. 19.
- Süsse, Frz., Seebenerstr. 11.
- Griese, G., Streiberstr. 21.
- Fritzsche, G., Talstr. 26.
- Hennicke, L., Tholuckstr. 3b.
- Kinne, C., Tholuckstr. 1.
- Bauer, Fr., Triftstr. 8.
- Böhme, Fr., Trothaerstr. 64.
- Vogel, K., Trothaerstr. 44.
- Lippold, E., Unterberg 11.
- Melling, K., Kl. Ulrichstr. 5.
- Hoffmann, E., Weingärten 41.
- Brunner, K., Zwingerstr. 24.

### Stellen-Gesuche

Männliche.

### Arbeitsfreudiger Herr,

31 Jahre, militärisch, repräsentable Erscheinung, Gymnasialbildung, wünscht sich im

### kaufmännischen Berufe

zu betätigen und

sucht entsprechende Position,

anfangs auch ohne Entschädigung. Tadellose Vergangenheit. Bitte Referenzen. Offerten unter U. S. 7005 an Rudolf Mosse, Halle a. S.

### Offene Stellen

Männliche.

### jüngeren Techniker

Wir suchen für das Konstruktionsbureau unserer Abteilung „Dampfmaschinen“ zum sofortigen Eintritt einen

### Weise & Monski, Halle a. S.,

Pumpen- und Maschinenfabrik.

Berliner Engros- und Export-Haus

sucht tüchtigen

### Verkäufer

der Wirtschaftsgüter, Galanterie- und Spielwarenbranche. Offerten unter I. O. 14627 befördert Rudolf Mosse, Berlin SW.

### Stellmacher-Gesellen

steht ein

F. Kelle, Stellmachermeister, Leopoldstr.

### Maurer und Arbeiter

für größere Fabrikanbauten sofort

geht. Baumeister Vieweg, Hohenberg, Angebots.

Vor 1. Juli

### Kontor u. Lager

geht. Gehalt unter F. 2096 an die Exped. dieses Blattes erbeten.

### Rechnungs- u. Geschäftsbuchhalter

sucht 1. 7. in Dauerstellung zuverlässigen unversetzten.

### Buchhalter.

Rechnungs-, Rechnungsbüchhalter, Buchhalter, Gehaltsanspruch unter B. Z. 7002 an Rudolf Mosse, Berlinstr. 4.

### zwei Lehrlinge

mit guten Schulzeugnissen für Feuerwerk-Geschäft. Vergütungen mit Gehalt. Lebenslang von 12-1 Uhr.

Mitteldeutsche

Verkehrswagen- u. Maschinenfabrik, Witz Promenade 31.

### Dehrling,

intelligent, gewissenhaft, mit guten Schulzeugnissen u. schöner Handschrift, wird von Großhandlung mit durchgehender Arbeitszeit eingestellt. Bewerbungen unter B. 6095 an Rudolf Mosse, Brüderstraße 4.

### Weibliche.

Suche zum 1. Juli eine

### Stütze,

welche selbstständig kocht und den Haushalt außer Feuertöpfen und Teppichputzen allein beorgt. Gehalt 25 Mark monatlich.

Frau Busch, Mesarstr. 12, II.

### Stubenmädchen,

welches im Servieren, Plätten, Schneidern u. allen sonstigen häuslichen Arbeiten durchaus erfahren ist u. hierüber langjährige Zeugnisse nachweisen kann.

gehört. Persönliche Vorstellung mit Zeugnisfen nachm. von 1/2 bis 1/2 Uhr.

Frau Generaldirektor Zell,

Kurallee 18.

### Stellen-Gesuche

Weibliche.

Geb. junge Dame sucht Beschäftigung; für ältere event. kranke Dame bewährt Vorlesen, Spaziergehen usw. Gehalt. Off. u. D. 2104 an die Exped. d. Bl.

### Metallbetten

an Private Katalogfrei.

Holzrahmenmatt, Kinderbetten

Eisenmöbelfabrik, Suhli, Thür.

### Die Volkstüche

besteht aus:

Brunnenstr. Nr. 31.

Speisen werden verabreicht von 11-1 Uhr täglich.

1 ganze Portion zu 25 Pfg.

1 halbe Portion zu 15 Pfg.

Marken zu geringen und halben Preisen, welche an beliebigen Tagen in der Küche verwendet werden können, sind zu haben bei Herrn Kaufmann

Paul Kunkel vormals Otto Hillke, Geißstr. 68, und bei Herrn Kaufmann

Ludwig Barth, Leipzigerstr. 80, Stube des Leipziger Turmes.

Grosse Einkoch-Apparate mit Thermometer 8.75 Mk. an C. F. Ritter, Leipzigerstrasse 90. Mitglied des Rab.-Spar-Ver.

Vulkan B.R.G.M. ist der billigste und haltbarste Dreß. Schornsteinputz mit wetterfester Tonglode. H. Hallapp, Brunnenstr. 34 Vertreter gesucht

Gütigende dauerhafte Korsetts von 1.00-10.00 Mk. empfiehlt H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84

40jähriger Erfolg! Zur Haarpflege antiseptisch belebend nervenstärk. Erfrischend. Kräuter-Extrakt

verhütet den Haarausfall, verhindert die Schuppenbildung, Stärkt den Haarwuchs. Belebt die Nerven. Fl. M. 1.25 Doppelt. M. 2.— bei Oscar Ballin sen. u. Jun., Part. I, Leipzigerstrasse 91 u. 63.

Preis-Schlamm, (sonntags, gibt wagnisfrei Fabrik zu 12 Pfennig für den Feinzer ab Zuckerfabrik Camburg a. d. Saale.

Preiswert und gut kaufen Sie sämtliche Strumpfwaren und Tricotagen in dem ersten Spezialgeschäft H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84. Begründet 1838.

Die neuesten, besten Waschmaschinen Stück 12 Mk., verkauft Vestingstr. 6.

Große Auswahl in Möbel. Wohn-, Speise-, Herren-, Schlafzimmer-Einrichtungen, elegante Salon-Einrichtungen in allen Holz- und Eilarten. Küchen-Einrichtungen. Friedrich Peileke, Möbel-Magazin, Geißstr. 24-25. Telephon 8250. Eigene Tischlerei und Holzwerkstatt im Hause.

Schneesternwolle zum Selbstanfertigen von Gefächern in jeder 20 modernen Farben (Neu: Gelbgrau)

H. Schnee Nachfolger, Gr. Steinstr. 84.

Ausbefferin sucht Beschäftigung in u. außer d. Hause Geißstr. 30 II.

Für Sommer-Saison 1915 empfehle: Echte Maco-Hemden, Jacken- u. Bekleider, Netzjacken, Sporthemden, Einsatzhemden, Vorhemden. weiss und bunt, auch Steh- und Liegekragen. Robert Steinmetz, Leipzigerstr. 8, Leinen-Waren-, Betten- und Wasche-Geschäft.

Schreibarbeiten jeder Art, wiffenschaftliche und gefächliche, Hand und Maschine, Vervielfältigungen Runddrück Stenographie u. a. liefert

Hallische Schreibstube. Gemeinnütziges Unternehmen. Beschäftigung Stellenloser. Hilfskräfte für Schreib-, Revisor-, Bureauarbeit auf Stunden und Tage, auch ins Haus und nach auswärts. Karlsruferstr. 16. Fernsprecher 8032.

Familien-Nachrichten.

Heute abend entschlief sanft nach kurzem schweren Leiden unsere liebe Mutter, Gross- und Schwiegermutter Wwe. Amalie Drietchen geb. Schulz. In tiefer Trauer zeigen dies an im Namen aller Familien Theodor und Paul Drietchen. Halle a. d. S., am 4. Juni 1915.

Am 3. Juni verstarb an den Folgen der Krankheit, welche er sich als Armierungssoldat in Russland zugezogen hatte, der Techniker Herr Otto Thiele. In ihm verliert meine Firma einen aussergewöhnlich begabten technischen Beamten, welcher zu den besten Hoffnungen berechtigte. Ich werde ihm ein treues Andenken bewahren. Halle a. d. S., am 5. Juni 1915. Alwin Taatz.

Die Beerdigung unseres am 18. Novbr. gefallenen Sohnes, des Oberlehrers Richard Donath, Leutnant der Reserve und Kompagnieführer im Landwehr-Infanterie-Regiment Nr. 19, findet Dienstag, den 8. Juni, nachm. 4 Uhr, von der Kapelle des Gertraudenfriedhofes aus statt. Halle a. d. S., Wittkindstrasse 9, den 5. Juni 1915. Die trauernden Eltern G. Donath und Frau.

Nachruf. Am 15. Mai d. Js. fand in Russland den Heldentod für König und Vaterland Herr Landschaftssekretär Walter Blühm, Leutnant der Reserve und Kompagnieführer, Ritter des Eisernen Kreuzes. In dem Heimgegangenen, welcher seit 1905 im Dienste der Landschaft stand, verlieren wir einen ungewöhnlich tüchtigen, fleissigen und zuverlässigen Beamten und wertgeschätzten Mitarbeiter, dem wir allzeit ein ehrendes Gedächtnis bewahren werden. Halle a. d. S., den 4. Juni 1915. Die Direktion und die Beamten der Landschaft der Provinz Sachsen.